

1648 [April 24.] "Frytag vor St. Marxentag"

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER
DIE SITZUNG DES STADTRATS VOM 24. APRIL 1648]¹

"[1.] Sontags den [Auf]trieb machen.

[2.] Dem Michel H u r t e r oder Hans R ü t i m a n befelchen wegen Schmid-
ten P e t e r s säligen Erbschafft keine vogt zue erwellen.

[3.] Mit H. Dechan [Oswald S c h ö n] Reden wegen [den] Fahnen by S. Oswald
und der Cantzel.

[4.] Osli Frymans [=F r e i m a n n] clag gägen Hans D u b e n. Jngstellt
bis über 8 tag.

[5.] Der alten Mennerin [=M e n n e r] des H u r t e r s Frau clag wegen
der schuldneren so sy überfallen hand.

[6.] Jtem Jagli Kosten [=K o s t] und der Brüedern clag wegen des Zinses Von
1000 gl. so H. Amman [Wilhelm] H e i n r i c h Jnen fordert.

[7.] Fahr zuo Syen [Sijen] Jm dietwylerambt. Jch soll durch Vogt Werni
[K l e i m a n n] denselben zuosprächen.

[8.] Nota ist gedacht worden des Müllawer [=Mühlau] fahrs nachfrag ze haben.

[9.] Den Peter Maler [=M a h l e r] und unserm Vischern [zu] zuosprechen.

[10.] Lang S t a d l e r, Wullenwäber und S c h u l z mit Nezen und stük-
hen [zu fischen] verbieten."

1) Konnte umständehalber nicht mit dem Stadtratsprotokoll im BA ZG verglichen
werden.

AH 67, 110^V

[1631]¹

A

ABRECHNUNG [VON BEAT II. ZURLAUBEN] MIT DEM [GASTWIRT ZUM ENGEL
IN BREMGARTEN] MELCHIOR HONEGGER

AH 67/57, 64, 65, 66, 68

"Luth syner mier überschickhten Rechnung Jm Septembris 1630 fordert er wegen
Heini H u o b e r s schuldt zuo Hermetschwülen

Namlichen

600 gl.

Undt fünf Zinsen bis uff Martini 1630

150 gl.

Summa

750 gl.

Hieran Zeige Ich Jm widerumb uff besagten Heini Huober,
 der Jederzyt der schuldnr verpliben, undt ich Jn Kauff
 der Rāben [zu Hermetschwil] nur die 300 gl. über mich
 gnomen, Namlichen luth Brieffs uff Könftigen Martini
 1630 verfallen Hauptquot 300 gl.
 Davon bis dahin 2 verfalne Zins thundt 30 gl.
 Wytters wardt er mier Jn der theilung [der Erbschaft
 von Niklaus H o n e g g e r, Vater des Melchior und
 der Euphemia H o n e g g e r, Gattin von Beat II.
 Zurlauben] schuldig 100 gl.
 Undt wegen abgangner 100 gl. zuo Niderwyl für syn
 theil mier zuo ersezen auch schuldig worden 25 gl.
 Von diseren 125 gl. billich selbigen Jahrs A^o [16]26
 Ein Zins grechnet, macht 6 gl. 10 ss
 Darnach wardt er mier schuldig fürs Tischgeldt, glendts
 geldt und Anders usgeben synentwegen vor synem Abreysen
 Jn Summa 54 gl. 18 ss
 Von disen posten Nambllichen den obgemelten 125 gl. wye
 auch den 54 gl. 18 ss, welche zusammen thundt 179 gl.
 18 ss hört mier nit unbilllich auch der Zins von A^o
 [16]27, [16]28, [16]29 undt [16]30 Bringt zusammen 35 gl. 32 ss
 Jtem als er wider heimkhomen by mier etwas Zyts ongfahr
 3 Wuchen zuo Tisch gangen, da es Zimlich thür war,
 darfür 10 gl.
 Jtem soll er mier 1 ducaten 3 gl. 15 ss
 Jtem hat myn Frauw [Euphemia Honegger] in der Farbw
 Zalt 28 ss
 Uff Pffingst Jahrmärcht [in Bremgarten?] gab ich Jme an
 baarem geldt A^o 1629 50 gl.
 Thuot Summa Summarum was ich an disere schuldt ohne
 des Heinis 300 gl. gwärt hab 285 gl. 23 ss
 Hierzuo gesezt und grechnet Heini Huobers Brieff umb
 Zins und Hauptquot 330 gl.
 Machendt beed posten 615 gl. 23 ss
 Abzogen an syner hievor beschribnen Anforderung So
 pliben Jch schuldig 134 gl. 17 ss²
 Was er dargägen mier widerumb wegen der versprochenen Khleidung von syner Hoch-
 zytgschefften [1628 heiratete dieser Verena S c h r i b e r von Bremgarten]
 zuothun schuldig, soll hieran abzogen werden.
 Jm überigen was wytters von anderen wolverdienten recognition, compensation,
 old verehrung wegen zuo reden würdt vorbehalten mündtlich zuo erörtern.
 Danethin heüschet er Zehrgeldt luth syner Rechnung, Welche Jch vorlengst be-
 gart und Niemalen von Jm bringen mögen, belaufft sich minentwegen und von an-
 der Luthen Jn Summa 48 gl. 11 ss
 Daran Jst wider abzurechnen wegen Rudolff S c h w a b e n
 Brieff 6 gl.
 Jtem hat er mynes behalts 2 gandtbriefff zu lösen ghan 2 gl. 20 ss
 Wytters an Hans Bartli Tubler [=D u b l e r] hat er
 minentwegen empfangen 10 gl.
 Jttem um Rittstiffell die er us dem Hus hatt dreid
 iiii gl.
 Jtem an Heini Huober noch zuo den 130 gl. Jm übergeben 15 gl.
 Die andern 200 gl. Nimben Jch wider über mich Jtem gahnd
 ab wider ein Zins von miner Summa bis 1631 8 gl. 3 ss,
 dargegen heuscht er auch 30 gl. Sidthero Fuhrlüth die den

Husrath [von B e a t II. Zurlauben von Bremgarten] ⁴ gen Zug geführt, by Jme verzert	6 gl. 36 ss
Ehrtäuner 5 Zug handt verbrucht wye sy den mischt Jn die Räben geführt	7 gl.
Für das Mal der Leze heüsch Er 39 ggl.	48 gl. 30 ss
Jtem wegen 2 Soldaten	36 ss
Abgerechnet alles Plib Jch Jm schuldig	435 gl.
Daran gwert 60 dublen	375 gl.
Rest	60 gl."
"Jm bywesen Schw[ager] Hans Balthasar H o n e g g e r s. Allein Ist hiégägen- stehndts der Hochzyt halber undt sonsten versprochenr verehrung vorbehalten."	
"Jtem hab Jch Jmme gschickht an Ankhen 33 stein per 1 lb., thuot	12 gl. 32 ss
den 4. November 1631	
Jtem Jm gschickht uff syn trungenlich begären by sinem Knecht 12 Sonnenkhronen	37 gl. 20 ss
Jtem soll Jch Jmme darthuon wegen Heini Huobers vermög der Rechnung Jm Gotshus Hermetschwyl beschachen den 23. Augusti A ^o [16]33	71 gl.
Hab Jm hieruff bezalt [zu Bremgarten] uff Jahrmärcht Bar- tholomei was den 25. Augsten	62 gl. 20 ss
Brachts Jmme der Hans Melcher S c h i n d l e r"	

- 1) Mit späteren Nachträgen bis 1633
- 2) Text von Anfang an bis hieher durchgestrichen.
- 3) Dieser Eintrag von anderer Hand.
- 4) Der Landschreiber der Freien Aemter, Beat II. Zurlauben, verlegte, als er
Stadt- und Amtsrat von Zug wurde, seinen Wohnsitz von Bremgarten nach Zug.
- 5) Text von der Zeile "Danethin heüsch er ..." bis hieher durchgestrichen.

Glosse und eine den Inhalt wiedergebende Dorsualnotiz stammen ebenfalls von
Beat II. Zurlauben. - AH 67, 113-114

1653 März 1., "Jn Jll"

A

SCHREIBEN VON [HPTM. BEAT JAKOB] KNOPFLI AN [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN₁ ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAU-
BEN, LUZERN

"Jch hab nit wellen underlassen den Herren [neben Zurlauben war Wilhelm
H e i n r i c h der 2. Zuger Tagsatzungsgesandte] mit disem wenigen ze be-
richten, dass Jch dem H. Obersten [Johann Jakob] Raan [=R a h n] wegen den
Klejnodia [Beat II. Zurlauben hatte in diesem Zusammenhang für Gardehptm.
H e i n r i c h II. Zurlauben auch noch Forderungen geltend zu machen] zuge-
schrieben, welcher dem H. Sein dienst und gruoss last vermelden; bericht mich
Jn antwort das derselbigen wegen gar nichts zu Zürich Sye gehandelt wünd trac-